

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 143 (2017)
Heft: 5

Artikel: Was bin ich? : Das kleine Gender-ABC
Autor: Schäfli, Roland
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-953108>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Haben Sie heute schon über Ihr Geschlecht nachgedacht? Nein? Das ist schlecht. Sind Sie a) eine Leserin des «Nebelspalters», b) ein Leser des «Nebelspalters» oder c) weiss nicht. Wenn Sie nun c) angekreuzt haben, dann haben Sie dasselbe Problem wie derzeit so mancher Einwohner dieses Landes, das die Neutralität seit jeher hochhält: Man möchte auch in der Frage des Geschlechts neutral sein und das auch bleiben. Alles andere soll der Bundesrat auf dem bilateralen Weg klären. Es gibt halt einfach Menschen, die sich in der Schublade nicht wohlfühlen, in die sie sich aufgrund ihres Geschlechts hineingezwängt fühlen. Zudem kann das Einklemmen des Geschlechts in Schubladen doch sehr schmerzhaft sein.

Obwohl die Appenzeller vor 25 Jahren die Gleichstellung kreiert haben, sind Evolutionshistoriker sich einig, dass Gott in der Natur eine grosse Vielfalt geschaffen hat, die sich nicht gleichstellen lässt. Nicht alles, was da krecht und fleucht, kann in Männlein oder Weiblein aufgeschlüsselt werden. Wenn das auf Sie zutrifft, liebe LeserIN*, sind Sie vielleicht *genderqueer*. Haben Sie keine Angst davor! Das ist nur ein Wort. Eben für Menschen, die sich nicht entscheiden können. Also jetzt nicht nur, wenn Sie eine Speisekarte eine volle halbe Stunde studieren. Auch wenn Sie sich in der Wahl des Geschlechts nicht definitiv festlegen wollen. Denn auch für solche Menschen braucht es einen Begriff. Da diese Begriffe inflationär zunehmen, ordnet der «Nebelspalter» die wichtigsten für Sie in Schubladen ein.

Androgyn

Das ist eine Frau, die die Männerhosen anhat, und zwar nicht nur zuhause. Wenn ihr Mann dann dafür die Kleider der Frau trägt, nennt man das Cross-Dressing.

Gender Variabel

Das ist sozusagen der Hybrid unter den Geschlechtern. Er ist je nach Verkehrslage einstellbar.

Nicht-Binär

Das sind ausschliesslich Geschlechter, die nicht männlich oder weiblich sind. Es ist für Sie also «safe», im Smalltalk einfach einmal einzuwerfen, dass doch dieser oder jene Promi «nicht-binär» sei. Das nennt man im Übrigen auch «Safer Conversation».

Trans

Jetzt wird es nun doch etwas komplizierter. Nichtbinäre Personen können sich als «trans» bezeichnen, weil sie das Geschlecht, das ihnen bei der Geburt ungefragt zugeteilt wurde, gewechselt haben. Unklar ist dabei aber, ob diese nichtbinären Personen sich selbst als «trans» verstehen. Das ist von Person zu Person verschieden. Nicht verzweifeln! Wenn Sie eine solche Person antreffen, erwähnen Sie ganz beiläufig, dass Sie mit Speisekarten dasselbe Problem haben – und schon sind Sie im Gespräch. Ein Schmankerl für Asterix-Freunde: Das Wort «trans» ist ein Präfix der lateinischen Sprache. Es heisst so in etwa viel wie «jenseits», kommt aber auch in Wörtern wie Transsylvanien und Transpiration vor. Der Zusammenhang ist unklar.

Pangeschlecht

Und damit kommen wir jetzt zu den Fortgeschrittenen-Themen. Die Pansexualität ist die sexuelle Orientierung, bei der eine Person in ihrem Begehren keine Vorauswahl nach der Geschlechtsidentität treffen will. Der Vorgang ist in etwa zu vergleichen mit der Proporzwahl. Was die Kinder bei Jürg Jegge immer wieder pauken mussten: Peter Pan ist sexuell orientierungslos. Ein Pan-Mensch kann romantische Gefühle für alle Geschlechtsidentitäten empfinden. Sie fragen sich womöglich, ob Sie vielleicht pansexuell sind, weil Sie sich hin und wieder ein romantisches Tête-à-tête mit Conchi-

ta Wurst erträumen. Aber nur keine Panik deswegen.

Inter-Mann

Der letzte Schrei aus dem Marvel-Universum? Nach Spider-Man und Ant-Man ist der Inter-Man nicht unbedingt eine neue Comic-Figur. Aber er ist meist genauso bunt angezogen. Wenn der Medizin genaue Anhaltspunkte fehlen, ob die Person nun eher das eine oder das andere ist, dann könnte es sich dabei um eine Inter-Person handeln. Hierfür wird ebenfalls die Schreibweise mit dem Sternchen verwendet, also Inter*. Wobei die Vergabe von Sternen anders als bei den Restaurantführern nicht auf dem heimlichen Besuch von Fachleuten beruht, was allerdings nicht zwingend auszuschliessen ist.

Drittes Geschlecht

Diese Bezeichnung wird noch nicht überall akzeptiert und stellt vor allem Gastronomen vor das Problem, sich eine dritte Figur für die Toilettentüren einfallen zu lassen.

XY-Frau

Eine Frau, die wünschte, sie wär ein Mann, wenn sie «Aktenzeichen XY» geguckt hat und nachher noch mit dem Hund raus muss.

Hermaphrodit

Das ist ein doppelgeschlechtliches Individuum. Dieser Begriff bezeichnet ebenfalls den Zentaur aus der griechischen Mythologie: ein Mischwesen aus Pferd und Mensch. Siehe dazu auch: Rossschwanz.

Wenn Sie jetzt nach dieser Lektüre zur Überzeugung gelangt sind, dass Sie ganz klar ein männliches Wesen sind, dann fragen Sie sich einfach einmal, wozu dann Ihre Brustwarzen gut sind.

**Name der Redaktion bekannt.*